

F+E-Vorhaben (FKZ 3510 82 3100) Ökologische Risikoeinschätzungen für die naturschutzverträgliche Infrastruktur- entwicklung auf Generalplan- und Bundesebene

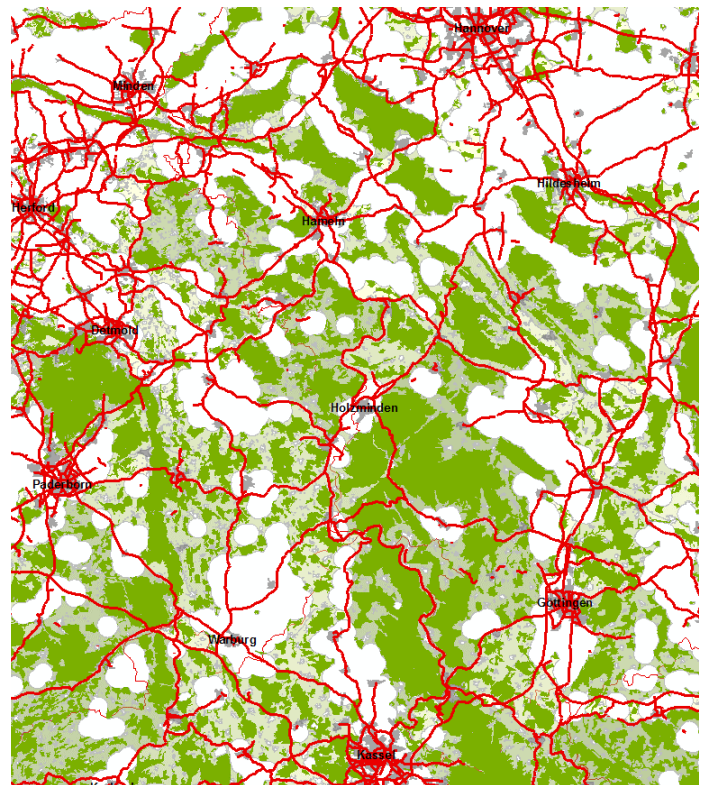
Zusammenfassung

Mit dem F+E-Vorhaben erfolgte eine Weiterentwicklung und Aktualisierung fachlicher Grundlagen zur Bewertung von Auswirkungen geplanter Verkehrsinfrastrukturvorhaben auf Natur und Landschaft für die vorgelagerten Planungsebenen. Im Mittelpunkt standen dabei die fachlichen Konzepte des BfN zum Lebensraumverbund. Mit dem Vorhaben wurde der Ansatz der Unzerschnittenen Funktionsräume (UFR) methodisch weiterentwickelt und für die strategische Ebene des Bundesverkehrswegeplans (BVWP) und die dort vorgesehene Methodik der Ökologischen Risikoeinschätzung in der SUP anwendungsfähig aufbereitet.

Das Vorhaben stand im zeitlichen Kontext zur methodischen Weiterentwicklung der Bewertungsmethoden zum BVWP 2015. Es konnte sichergestellt werden, dass die erarbeiteten Datengrundlagen und Methodenvorschläge zu den UFR bereits zur Vorbereitung der Anmeldung der Bedarfsplanprojekte und zur Plausibilitätsprüfung und Bewertung der Vorhaben bereitstanden. Als Teil des Vorhabens wurde vom Projektpartner TCI Röhling zunächst das Netzmodell der Bundesfernstraßen (NeMoBfStr) intensiv überprüft, ergänzt, verfeinert und seitens der Verkehrsmengen aktualisiert, so dass dieses erstmals im Kontext der Lebensraumzerschneidung auf Bundesebene angewendet werden konnte. Die Berücksichtigung der Lebensraumzerschneidung wurde über die Kriterien „Inanspruchnahme von unzerschnittenen Kernräumen (UFR 250)“, „Zerschneidung von unzerschnittenen Großräumen (UFR 1000/1.500)“ sowie „Zerschneidung national bedeutsamer Achsen/Korridore“ und „Wiedervernetzung von hervorragenden prioritären Wiedervernetzungsabschnitten“ operationalisiert.

In enger Abstimmung zwischen allen Beteiligten und in Iteration mit den parallel laufenden Methodenentwicklungen der SUP zum BVWP erfolgte durch die Bosch & Partner GmbH die Erarbeitung eines angepassten Bewertungsvorschlags „UFR“ zur Integration in die Methodik der SUP zum BVWP. Hierzu wurde

ein umfangreicher Praxistest mit rd. 900 Straßenvorhaben des BVWP 2003 durchgeführt. Für die genannten Kriterien wurde die Vorgehensweise der Ermittlung der Umweltbetroffenheit, der Bewertung der Betroffenheit auf Einzelprojektebene und für den Gesamtplan BVWP in den jeweiligen methodischen Einzelschritten abgeleitet. Die im Vorhaben entwickelte Methodik wurde bei der Aufstellung des BVWP 2015 erfolgreich angewendet.



Unterschnittene Funktionsräume der Wälder

Projektleitung/-bearbeitung

Universität Kassel, Fachbereich 6 – ASL
Fachgebiet Landschafts- und Vegetationsökologie
(Dr.-Ing. Kersten Hänel, Dipl.-Ing. Cindy Baierl)

Kooperationspartner

Bosch & Partner GmbH, Herne/Hannover
(Dr. Marie Hanusch, Dr. Stefan Balla, Dr. Dieter Günnewig)
TCI Röhling – Transport Consulting International, Waldkirch
(Dr. Wolfgang Röhling, Dipl. Geo. Robert Burg)

Laufzeit

Dezember 2010 bis April 2013

Förderung

Bundesamt für Naturschutz (BfN) und Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit